

Görlitzer Anzeiger.

№ 45. Donnerstags, den 9. November 1837.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Bekanntmachung.

Aus einer unverschlossenen Stube eines hiesigen Bürgerhauses ist am 16. October eine silberne zweigehäusige Taschenuhr mit deutschen Ziffern und einer Decke von schwarzem Horn entwendet worden, vor deren Ankauf hiermit gewarnt wird. An derselben ist ein messingner Uhrschlüssel an einem schwarzseidenen Bändchen.

Görlitz, den 1. November 1837. Königl. Polizei-Amt.

Bekanntmachung.

Am 2ten dieses, Abends sind einem hiesigen Bürger vom Boden des Hauses nachstehende Sachen entwendet worden: 1) ein Mannshemde, gezeichnet C. A. W.; 2) ein Frauenhemde; 3) eine blaue Schürze; 4) ein weißbaumwollner Bettüberzug; vor deren Ankauf gewarnt wird.

Görlitz, den 3. November 1837. Königl. Polizei-Amt.

Geburten.

Görlitz. Joh. Traug. Seidel, Bauergutsbes. u. Richter in Schlauroth, u. Frn. Anna Ros. geb. Rubel, Sohn, geb. den 17., get. den 22. Oct., Friedrich Wilhelm. — Hrn. Gustav Adolph Kadersch, Portrait- u. Geschichtsmaler, auch Zeichnenlehr. am Gymnasium u. an der höhern Bürgerschule allh., u. Frn. Mariane Wilhelm. geb. Ritze, Sohn, geb. den 2., get. den 23. Oct., Clemens Arthur. — Carl Theod. Grß, B. u. Tuchbereitergef. allh., u. Frn. Jul. Beate geb. Seifert, Tochter, geb. den 15., get. den 25. Oct., Minna Pauline. — Joh. Traug. Seifert, Inw. allh., u. Frn. Joh. Ros. geb. Hänsel, Tochter, geb. den 19., get. den 25. Oct., Johanne Therese Rahel. — Jul. Frieder. geb. Günther, unehel. Sohn, geb. den 20., get. den 27. Oct., Friedrich Wilhelm. — Hrn. Carl Friedr. Winkler, B. u. der Buchdruckerkunst Befl. allh., u. Frn. Joh.

Rof. geb. Köhler, Tochter, geb. den 15., get. den 29. Oct., Emilie Bertha Agnes. — Joh. Ernst Sam. Wendschuh, B. u. Stadtgartenbes. allh., u. Frn. Marie Elis. geb. Noack, Sohn, geb. den 22., get. den 29. Oct., Carl Ernst Wilhelm. — Joh. Friedr. Bender, Schneiderges. allh., u. Frn. Christ. Helene geb. Berthold, Sohn, geb. den 22., get. den 29. Oct., Emil Gustav. — Joh. Glieb. Täschner, Inw. allh., u. Frn. Marie Helene geb. Altmann, Sohn, geb. den 16., get. den 29. Oct., Friedr. August. — Juliane Eleon. geb. Krone, unehel. Sohn, geb. den 16., get. den 29. Oct., Johann August Herrmann. — Hr. Carl Aug. Berger, B., Gold- u. Silberarbeiter allh., u. Frn. Aug. Wilhelm. geb. Hadank, Sohn, geb. den 15., get. den 31. Oct., Emil Alwin. — Mstr. Joh. Glieb. Jeratsch, B. u. Tuchm. allh., u. Frn. Charl. Christ. Joh. geb. Marks, Tochter, geb. den 9., get. den 31. Oct, Auguste Bertha. — Joh. Christ. Frieder. geb. Wießner, unehel. Sohn, geb. den 23., get. den 31. Oct., Johann Herrmann. — Mstr. Joh. Carl Aug. Engelhard, B. u. Korbmach. allh., und Frn. Emilie Wilhelm. geb. Geißler, Tochter, geb. den 30. Oct., get. den 1. Nov., Emilie Emma. — Joh. Christ. geb. Lehmann, unehel. Tochter, geb. den 25. Oct., get. den 3. Nov., Christiane Bertha.

Verheirathungen.

Görlitz. Hr. Constantin Langner, wohlges. B., Kauf- u. Handelsm. allh., u. Igfr. Ernest. Ottilie Hollstein, Hrn. Glieb. Heinr. Hollsteins, brauberecht. B., Küchlers u. Wachsziehers, wie auch Stadtraths zu Zittau, ehel. zweite Tochter, getr. den 24. Oct. in Zittau. — Joh. Glieb. Steinert, Schuhmacherges. allh., u. Igfr. Joh. Frieder. Louise Klimpel, weil. Mstr. Joh. Glob. Klimpels, B. u. Tuchmach. in Guhrau, nachgel. ehel. älteste Tochter, getr. den 29. Oct. — Mstr. Joh. Georg Heidisch, Brauer u. Mälzer in Alt-Seidenberg, u. Joh. Christ. Frieder. geb. Pauli, anjetzt Joh. Sam. Thieles, B. u. Zimmerges. allh., Pflegetochter, getr. den 30. Oct. — Joh. Friedr. Schulze, Zimmerhauerges. allh., u. Frn. Joh. Charl. Endermann geb. Schicketanz, weil. Joh. Traug. Endermanns, Corduanerges. allh., nachgel. Wittwe, getr. den 30. Oct. — Carl Aug. Schäfer, z. Z. in Dienst. allh., u. Joh. Christ. Piltz, Elias Piltz's, Bauergutsbes. u. Gerichtsältest. zu Ober-Moys, ehel. vierte Tochter, getr. den 30. Oct. in Leschwitz.

Todesfälle.

Görlitz. Hr. Johann Gfr. Krebs, gewes. Rathsherr u. emer. Oberältest. der Fleischhauer allh., gest. den 28. Oct., alt 85 J. 9 M. 24 T. — Mstr. Christ. Glieb. Hoffmann, B. u. Tuchm. allh., gest. den 28. Oct., alt 72 J. 7 M. 22 T. — Fr. Joh. Eleon. Bergmann geb. Richter, Hrn. Joh. Glieb. Bergmanns, B. u. Aeltest. der Tuchm. allh., Ehegattin, gest. den 31. Oct., alt 57 J. 7 T. — Fr. Joh. Rof. Böhmer geb. Wehlte, Mstr Carl Heinr. Aug. Böhmers, B. u. Nagelschmidts allh., Ehegattin, gest. den 25. Oct., alt 43 J. 2 M. 3 T. — Hrn. Carl Ehrenreich Jul. Petermanns, Gasthofsbes. in Niedermoys, u. Frn. Joh. Christ. Charl. geb. Wolf, Sohn, Paul Julius, gest. den 1. Nov., alt 1 J. 10 M. 1 T. — Hrn. Adolph Moritz Conrads, K. Pr. Oberlandesgerichts-Referendarii u. Justizverwesers allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Philipp, Tochter, Bertha Caroline, gest. den 29. Oct, alt 1 J. 18 T. — Carl Theod. Goßes, B. u. Tuchbereiterges. allh., u. Frn. Juliane Beate geb. Seifert, Tochter, Minna Pauline, gest. den 28. Oct, alt 13 T. — Jul. Eleon. geb. Krone, unehel. Sohn, Johann August Herrman, gest. den 30. Oct., alt 14 T.

Necrolog.

Am 28. Oct. c. Morgens 3 Uhr entschlief zu einem bessern Erwachen jenseits, Herr Johann Gottfried Krebs, pens. Rathsherr, Bürger und emer. Oberältester der Fleischer allhier, seines Alters 85 Jahr 9 Mon. 22 Tage, an Altersschwäche. Geboren 1752, den 6. Jan. allhier, erwarb er 1772 das Bürger- und Meisterrecht und verheirathete sich den 11. Juni desselben Jahres mit Frau Johanne Magdalene geb. Otto, der jetzt noch lebenden Frau Wittwe, mit welcher er am 11. Juni 1822 sein 50jähriges Ehe-Jubiläum feierte. In dieser Ehe zeugte er eine Tochter, weil. Frau Johanne Dorothee geb. Krebs, verehelicht mit weil. Mstr. Johann Gottlob Richter, Bürger und Stellmacher allhier, welche Beide, und zwar die Tochter 1824, der Schwiegersohn 1828 ihm im Tode vorangingen. Aus den zwei Ehen seiner noch lebenden Enkeltochter, sah der Vollendete 11 Urenkel, wovon noch 4 am Leben sind. Er war eine Reihe Jahre Mitglied im Rathscollegio und hat bei einer dauerhaften Gesundheit bis zum Jahre 1821 seine ehrenvolle Stellung durch thätiges Wirken bezeichnet. 1822 begab er sich nach 50 jähriger Thätigkeit in den Ruhestand und erfreute sich bis zum Jahre 1836 einer dauerhaften Gesundheit. Seit Jahresfrist aber ward hohes Alter die Ursache seiner zunehmenden Körperschwäche, wobei er jedoch bis 3 Wochen vor seinem Ende nie ganz bettlägerig war. Sanft und ruhig entschlief er, betrauert von seiner Gattin, Enkeltochter, Enkel-Schwiegersohn und Urenkeln, zu einem bessern Seyn.

Dauerhafter Steinanstrich für Häuser.

Man löscht Kalk in Wasser und setzt demselben 4 bis 5 Procent Alaun zu. Dieser wird dabei zersetzt und es entsteht thonhaltige Kalkerde. Wohlfeiler erhält man eine ähnliche Verbindung, wenn man 100 Theile Kalk löscht und mit 5 Theilen Pfeifenthon und 2 Theilen gelben Ocker vermischt. In Amerika macht man den Hausanstrich dauerhafter, indem man zu dem Kalkweiß etwas braunen Zucker und Kochsalz setzt.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 2. November 1837.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	2 sgr.	6 pf.	1 thlr	22 sgr.	6 pf.
= = Korn	1 =	10 =	— =	1 =	7 =	6 =
= = Gerste	1 =	5 =	— =	1 =	— =	— =
= = Hafer	— =	25 =	— =	— =	22 =	6 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadt-Gericht zu Görlitz.

Das aus dem Kretschamgute Nr. 50 zu Lichtenberg ausgesetzte, im Naturalbesitze des Schmieds Rechenberg befindliche, Schmiedegrundstück, welches auf 220 Thlr. abgeschätzt worden, soll im Termine den 21sten December 1837 Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Görlitz, am 25sten August 1837.

Nothwendiger Verkauf.

Die Anton Wollanksche Gärtnerstelle sub Nr. 2. zu Waldstädt, Bunzlauer Kreises, abgeschätzt auf 338 Thlr. 1 sgr. 10½ pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur in Görlitz einzusehenden Taxe soll den 13. Januar k. J. Nachmittags 2 Uhr im Gerichtszimmer zu Gersdorf a. Q. subhastirt werden. Die Bedingungen werden im Termine festgestellt.

Görlitz, den 16. Sept. 1837.

Das Gerichtsamt von Ober- und Nieder-Gersdorf.
Zehrfeld Just.

Nothwendiger Verkauf.

Die den Pärschschen Erben gehörige Schmiedenahrung Nr. 117 zu Nieder-Seifersdorf, Rothenburger Kreises, einschließlich des Handwerkzeuges geschätzt auf 542 thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in hiesiger Registratur und in dem Erblehngericht zu Niederseifersdorf einzusehenden Taxe soll daselbst auf den 20. December d. J. Vormittags von 11 Uhr ab, subhastirt werden.

Görlitz, den 9. Juli 1837. Das Kloster Marienthalsche Justizamt.
Pfennigwerth.

Bekanntmachung.

Der in der Stadt Seidenberg am Markte sub Nr. 225 gelegene Gast- und Brauhof zum schwarzen Adler genannt, mit 14 Scheffeln Dresdner Maas Ackerland, abgeschätzt auf 4551 thlr. 20 sgr soll den 15. Januar 1838 Vormittags 11 Uhr in unserm Geschäftszimmer hieselbst, wo Taxe und Hypothekenschein einzusehen sind, an den Meistbietenden verkauft werden.

Seidenberg, den 2. October 1837. Das Standesherrliche Gerichtsamt.
Bräuer.

Behufs der Unterhaltung des Girbigsdorfer Weges am Kreuzstein, soll die Lieferung des nöthigen Kieses, am 13ten November d. J., Vormittags um 11 Uhr, in dem gewöhnlichen rathhäuslichen Deputationszimmer, unter Vorbehalt des Zuschlags, an den Mindestfordernden verdungen werden, weshalb solches hierdurch bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 4. Nov. 1837. Der Magistrat.

Zur öffentlichen Versteigerung einer Parthie alter Röhrhölzer, Bauholzabgänge im Bauzwinger am Reichenbacher Thore, so wie des im Zwinger am Frauenthore und im ehemaligen Klostergarten, in der Nonnengasse, aufgehäuften guten Bauschuttes gegen baare Bezahlung, wird hiermit der 11te November d. J., Nachmittags von 2 Uhr, festgesetzt, und solches mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß der Anfang im Bauzwinger am Reichenbacher Thore erfolgen soll.

Görlitz, den 4. Nov. 1837. Der Magistrat.

Zur Verpachtung der Jagd auf den Hospital- und Kämmereigrundstücken in der hiesigen städtischen Feldflur, steht ein Termin auf den 15. December d. J., Vormittags um 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause an, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen im Termine werden vorgelegt werden.

Görlitz, am 1. Nov. 1837. Der Magistrat.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Capitalien werden fortwährend gegen pupillarische Sicherheit untergebracht und resp. beschafft sowie Pfandbriefe und Staatspapiere eingekauft und verwechselt. Görlitz, den 9. Oct. 1837.

Das Central-Agentur-Comtoir, Petersgasse Nr. 276.
Lindmar, Commissionair.

Capitalien sind auszuleihen und Grundstücke zu verkaufen durch
den Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

200, 500 bis 3000 thlr. sind gegen sichere Hypothek zu 4 pCt. auszuleihen und das Nähere am Obermarkte im Hause des Herrn Goldarbeiter Finster, 2 Treppen hoch, zu erfahren.

Auctions = Anzeige. Auf Anordnung des Stadtraths in Zittau sollen die durch die Auflösung der daselbst bestandenen Straf-Anstalt erledigten Wollspinn-Maschinen nebst mehreren dazu gehörigen Geräthschaften öffentlich versteigert werden, und ist der 5. Dec. d. J. als der Dienstag am bevorstehenden hiesigen Weihnachtsmarkte, Vormittags 9 Uhr dazu festgesetzt worden. Sie bestehen in 1 Wolf, 2 Zese-Maschinen, wovon die eine 23 Zoll, die andere 36 Zoll breit ist, in zwei 23 Zoll breiten Pelz und 2 dergleichen Locken-Maschinen, 2 Vorspinn- und 6 Feinspinn-Maschinen, 3 Haspeln ꝛc. und können sie die Tage vorher besichtigt werden, zu welchen Entzweck man sich bei Endesgenannten zu melden hat. Zittau, den 1. Nov. 1837.
Joh. Wolfgang Hagen, Hausverwalter.

Auction. Montags den 13. Nov. c. sollen früh von 9 Uhr an in meinem Auctionslocale in der Neißgasse eine silberne 2gehäusige Taschenuhr, 1 Sopha, 6 Stühle, verschiedene Tische, 1 Schreibepult, 2 Bettstellen, ein großer Kleiderschrank, 1 Schwungwiege, 1 Spiegel, 1 Bettcommode, Betten, männliche Kleidungsstücke und Wäsche, 1 eiserner Ofen, 2 Flinten, 1 Liverpool-Lampe, 1 Clavier, Schul- und andern wissenschaftlichen Büchern, eine in der St. Peterskirche befindliche Mannsstelle P. IV. Lit. Qq. Nr. 4 nebst noch andern Gegenständen verauctionirt, auch bis dahin noch Sachen angenommen werden. Friedemann, Auct.

Das Haus Nr. 955 auf der Schanze steht aus freier Hand zu verkaufen.

Haus- und Handlungs-Verkauf.

Ortsveränderung wegen, soll eine vollständige, lange Jahre bestehende Material-, Taback- und Farbewaaren-Handlung, nebst ganz massivem Wohnhause, in einer freundlichen Stadt der Sächsischen Oberlausitz, einige Meilen von Dresden entfernt, aus freier Hand verkauft werden. Es sind zugleich mehre Ausschnittartikel in der Handlung geführt worden, es würde also neben obigen Branchen, eine vollständig eingerichtete Schnitthandlung sehr gut rentiren, da eine solche im Orte bisher nicht existirt. Nähere Auskunft ertheilt Herr Heinrich Hecker in Görlitz.

Die Branntweinbrennerei nebst Schankgerechtigkeit zu Stolzenberg soll, da zum 1. December c. wieder gebrannt werden soll, anderweitig verpachtet werden. Pachtlustige, welche auf Rechnung brennen wollen, können sich beim Gutsbesitzer daselbst melden.

Eine Stube nebst Zubehör ist zu Weihnachten oder Ostern zu vermiethen Webergasse Nr. 42.

Zwei Spieltische und zwei große Spiegel werden monatsweise zu miethen gesucht; von wem? sagt die Exped. des Anz.

In Nr. 382 auf dem Handwerke sind von jetzt an 2 große Wäschboden zu vermiethen. Das Nähere beim Eigenthümer.

Drei russische Pferde sind zu verkaufen bei dem Fleischermstr. Dienel.

In der Nicolaigasse Nr. 90 eine Treppe hoch ist wieder gute Watte zu haben, besonders unr Mäntel passend.

Es ist ein Stübchen für eine einzelne Person in Nr. 221 in der Büttnergasse zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Eine Heckselschneidemaschine mit 4 Messern steht billig zu verkaufen.
Eisenhandlung von Th. Schuster.

Eine frische Sendung Bricken, marinirten Aal, frische Brabanter Sardellen, feine holländische und andere Sorten Heeringe, hat erhalten und verkauft solche billig

J. Springer in der Breitegasse.

Im Brauhofe Nr. 318 Petersgasse sind 20 Stück Kühlfässer, sowohl im einzelnen als auch mehrere zusammen, billig zu verkaufen.

Unterzeichneter empfiehlt sich während der Martinszeit täglich mit guten frischen Martinshörnern.

Friedr. Bauer, Bäckermstr. am Obermarkte.

Frische große Bricken, Caviar und neue Heeringe sind wiederum angekommen und werden billig verkauft bei

Sam. Schmidt am Untermarkte.

Amerikanische Caoutschouc oder Gummi-Elasticum-Auflösung,

das vorzüglichste Mittel, um jegliches Lederzeug wasserdicht und weich zu machen, verkaufe ich von heute an zu herabgesetzten Preisen, à ¼ Pfd. Kruke 8 sgr., früher 10 sgr., à ⅛ Pfd. Kruke 4 sgr., früher 5 sgr.

J. Eissler.

Homöopathischer Canaster

aus der Tabackfabrik von Müller und Weichsel in Magdeburg empfiehlt das Pfd. zu 15 u. 20 sgr.

J. Eissler.

Nachstehende in ihren Wirkungen ganz ausgezeichnete Artikel, erlaubt sich Endesgenannter, bei dem sich für Görlitz das einzige Commissions-Lager befindet, hiermit zu empfehlen:

Erprobte Haar-Tinktur,

sicheres und in seiner Wirkung vortreffliches, unschädliches Mittel, weißen, grauen, gebleichten und hochblonden Haaren in kurzer Zeit eine schöne dunkle Farbe zu geben, und dabei das Wachsthum der Haare zu befördern. Untersucht und genehmigt von den Medizinalbehörden zu Berlin, München und Dresden. Preis pro Flakon 1 thlr. 8 gr., bei Abnahme in größern Flaschen ist der Preis bedeutend billiger. Proben von der vorzüglichen Wirkung dieser Tinctur liegen zur gefälligen Ansicht bereit.

Aromatisches Kräuteröl

zum Wachsthum und zur Verschönerung der Haare, selbst für ganz kahle Stellen, welches unter der Garantie verkauft wird, daß es ganz dieselben Dienste leistet, als alle bisher angepriesenen, und oft über 1 thlr. kostenden Mittel dieser Art. Das Flakon von derselben Größe kostet 12 gr.

Zahnperlen.

Sicheres Mittel, Kindern das Zahnen außerordentlich zu erleichtern, erfunden vom Dr. Ramçois, Arzt und Geburtshelfer zu Paris. Preis pro Schnure 1 thlr.

Von den unendlich vielen Zeugnissen, welche über die vortreffliche Wirkung dieser Perlen eingegangen sind, erlaubt sich Endesgenannter nur eins bekannt zu machen.

Zeugniß. Ich hatte das Unglück, zwei meiner lieben Kinder durch die gefährliche Periode des Zahnens zu verlieren, und mit Bangen sah ich dieser Zeit bei meinem jüngsten Söhnchen entgegen, da wendete ich die von Hrn. D. Ramcois empfohlenen Zahnperlen an, und mein Kind hat auf die leichteste Weise diese schmerzvolle Periode überstanden, und befindet sich gesund und wohl.

Erbgericht Mulbau. Joh. Gotth. Freyer, Erb- und Lehnrichter.

F. A. Oertel.

Drei verschiedene viersitzige ganz gedeckte Chaisen, eine davon mit Fenstern, zwei halbgedeckte Droschken, die eine viersitzig, und zwei Stuhlwagen, der eine mit Verdeck von Segeltuch, sind zu verkaufen bei

Lüders in Görlitz.

Botenreisen, die Meile 4 sgr., besorgt H. Kern in der Oberlangengasse Nr. 166 b.

Ein alter 2spänniger Holzwagen steht billig zu verkaufen beim Schmidt Strohbach vor dem Neißthore.

Daß ich mich nunmehr als Bildhauer etablirt habe, zeige ich hiermit ergebenst an, wobei ich gleichzeitig noch bemerke, daß ich auch nach Modellen Steinhauer=Arbeiten übernehme, und bitte, mich mit Aufträgen, welche in diese Branchen einschlagen, gütigst zu beehren, indem ich möglichste Billigkeit und prompte Bedienung verspreche. Fortagne,
B. und Bildhauer, wohnh. Radeläuben Nr. 446.

Zum Neujahr 1838 kann ein verheiratheter Voigt nebst Frau, so wie ein Pferdeknecht, auf dem Dom. Nieder=Sohland I. im Dienst treten.

Künftigen Sonnabend geht eine Gelegenheit nach Dresden bei Weider.

Sonntag den 12. geht eine Gelegenheit nach Frankfurt a. O. Lohnkutscher Lehmann.

Bitte. Beim Wiederherannahen des Winters bittet der blinde Lorenz wohlgesinnte Menschen um eine Unterstützung, welche Gott reichlich wiedervergelten wird. Wohnhaft in der Büttnergasse beim Böttchermstr. Haase.

Es ist wirklich ächt „Göttlich" gehandelt, wenn ein Gerichts=Vorstand verlangt, daß ihm Zwei Reichsthaler für die Amtsblätter aus der Gemeindekasse, zur Abgabe an das landräthliche Amt, gezahlt werden sollen, da es allgemein bekannt ist, daß für die Amtsblätter jährlich nur — 15 sgr. — gezahlt werden.

Dies, zur gewünschten Belehrung des Elias Göthlich auf seine Anfrage in der Beilage zu Nr. 44 des Görlitzer Anzeigers.

Groß=Biesnitz, den 8. Nov. 1837. Deutschmann.

Auf mehreres Verlangen wird Freitags den 10. d. nochmals im Wilhelmsbade um Karpfen geschoben. Sonntag den 12. wird das Martinsfest gefeiert, wozu freundschaftlichst einladet
Sahr.

Einladung zum Kirmeßfeste nach Moys. Künftigen Sonntag, Montag und Dienstag wird bei Unterzeichnetem das Kirmeßfest gefeiert. Für guten Gänsebraten, Kuchen und andere gute warme Speisen und Getränke wird aufs beste gesorgt seyn, und ladet hiermit ergebenst ein
Petermann.

Am 25. October ist auf dem Wege nach Jauernick eine zweigehäusige silberne Taschenuhr gefunden worden, welche der rechtmäßige Eigenthümer zurückerhalten kann beim
Bauer Göthlich in Jauernick.

Verspätete Anzeige. Am 15. Oct. ist nahe am herrschaftlichen Hofe zu Kuhna ein Kopfkissen gefunden worden; der sich legitimirende Eigenthümer erhält solches bei dem Feldwebel Hellmich (Brüdergasse Nr. 138) zurück.

Vergangenen Freitag ist auf dem Untermarkte ein Kronenthaler gefunden worden, welchen der rechtmäßige Eigenthümer gegen die Insertionsgebühren zurückerhalten kann Langengasse Nr. 194.

In **Gustav Köhlers** (sonst **Grüson**schen) Buch= und Kunsthandlung in Görlitz
(Brüderstraße Nr. 139.)
ist zu haben:

G. Kirsten (Schullehrer in Kleincromsdorf und Secretair des weimarischen Bienenvereins), vollständige Anweisung zur zweckmäßigsten und einträglichsten

Betreibung der Bienenzucht;

gegründet auf die mehr als dreißigjährigen Beobachtungen und Erfahrungen seines Vaters Fr. Kirsten seine eigenen. Nebst einem Anhange über die verbesserte Nuttsche Lüftungsbienenzucht zum Nutzen aller Bienenfreunde herausgegeben. Mit 11 lithogr. Tafeln. 8. 22½ sgr.

Wohl dürfte es überflüßig scheinen, die große Zahl von Bienenschriften zu vermehren, träte hier nicht der Umstand ein, daß die Beobachtungen, welche die Herren Kirsten, Vater und Sohn, gemacht haben, so eigenthümlich umfassend, gründlich und praktisch sind, dabei aber besonders so vieles ganz Neue enthalten, daß auch ein sehr geachteter Bienenwirth über dieses Werk, noch bevor es gedruckt wurde, das Urtheil fällte: „daß von allen bis jetzt erschienenen Bienenschriften noch keine so vollständig, wahrhaft praktisch sey, sich dabei auf die neuesten Beobachtungen erstrecke und als beständiger treuer Rathgeber das Bedürfniß des weniger erfahrenen und geübten Bienenwirths so als dieses berücksichtige."

Väter, Mütter, Erzieher!

Liegt Euch eine Geist und Herz wahrhaft bildende Unterhaltung Eurer Kinder nahe, verlangt zur Ansicht und prüft, bevor Ihr kauft:

Rebau's Jugendfreund.

Derselbe erscheint in 6 Bänden mit 6 schönen Stahlstichen. Exemplare des 1sten und 2ten Bdch. liegen in unterzeichneter Buchhandlung zur Ansicht vorräthig. Der Preis für jedes geschmackvoll brochirte Bändchen ist nur 10½ Silbergr. Von Monat zu Monat folgen die übrigen 4 Bdchen.

Der unvergeßliche Volksschriftsteller, unser Hebel, war es, dem der „deutsche Jugendfreund" sein Entstehen verdankt. Er war es, der seine Ideen über das Werk seinem Freunde, dem Hofrathe Rebau, mittheilte, diesen zur Ausführung aufmunterte, und mit Rath und That vielfach zur Hand ging. Vor dem Druck durchlief das Manuscript einen Kreis verständiger und gebildeter Väter und Mütter und deren Bemerkungen und Rathschlägen verdankt das Buch einen Theil seiner Beifallwürdigkeit.

Die erste Auflage unsers Jugendfreundes erschien zu Karlsruhe auf Kosten seines Verfassers. Ohne eigentlich in den Buchhandel gekommen zu seyn, vergriff sie sich doch schnell, und es wurde dem Werke die seltene Auszeichnung, von der evangelischen Kirchensektion des Badenschen Ministeriums als „eins der besten Bildungsmittel für die Jugend" öffentlich empfohlen zu werden. — 1834 erschien die zweite Auflage, welcher, obgleich sie 2000 Exemplare stark war, noch im Laufe desselben Jahres die dritte, noch stärkere, folgte. Auch diese war schnell abgesetzt, obschon zu dem Zwecke nicht ein Groschen auf öffentliche Anzeigen verwendet worden ist und das Buch, so zu sagen, außerhalb Baden nur durch Mittheilung von Familie zu Familie sich bekannt machen konnte.

Mit dieser vierten Auflage ist der Verlag des Werkes unser Eigenthum geworden und wir führen es in einen größern Kreis ein. Der würdige Rebau wollte, daß dies nicht geschehe, ohne vorher seinem Werke, alle mögliche Verbesserung gegeben zu haben. Er hat es vielfach bereichert und verändert. Eine Comite von Eltern und Erziehern hielt von neuen Rath über seinen Inhalt und erst als er deren einstimmigen und ungetheilten Beifall erworben hatte, hielt der Verfasser sein Werk für vollendet.

Sie haben den „Jugendfreund" mit Liebe ausgestattet und den Preis so mäßig gestellt, als er sich für ein Buch erwarten läßt, dessen Anschaffung wir allen Ständen recht leicht zu machen wünschen. Hildburghausen, Amsterdam und Philadelphia, September 1837.

Das Bibliographische Institut.

Man subscribirt in Görlitz in

G. Köhler's (sonst Grüson'sche) Buch- und Kunsthandlung in Görlitz
(Brüderstraße Nr. 139.)

(Hierzu eine Beilage aus der Grüsonschen und eine aus der Baumeisterschen-Buchhandlung.)